



Kinderparadies am Weinberg

Zug fahren! Erdbeeren naschen! Pferde füttern! Das ist die offizielle Wunschliste – und sechs große Kinderaugen schauen uns erwartungsvoll an. Wir haben Urlaub, unsere Kinder wollen auch in zwei kitafreien Wochen etwas zusammen unternehmen und haben dabei ziemlich genaue Vorstellungen. Wir nehmen die Herausforderung an und wollen möglichst alle Wünsche erfüllen. Also heißt es planen – aber immer schön der Reihe nach: zuerst die Zugfahrt.

Zum Glück kennen wir eine besonders schöne Strecke mit viel Aussicht: Zwischen Kiel und Eutin geht es immer den Gleisen nach durch lange Abschnitte mit Feldern und Ackerbau, durch kleine Bahnhöfe und große Natur – und in und um Plön sogar direkt am See entlang. Direkt am Plöner Bahnhof könnten wir sogar noch einen gemütlichen Ausflug per Schiff machen. Aber das steht ja diesmal nicht auf unserer Liste. Stattdessen: Erdbeeren! Vielleicht reichen ja auch Himbeeren? Die Kinder sind gnädig und Himbeeren sind genehmigt. Damit ist dann auch das Ziel der Weiterreise klar: Der Ingenhof in Malente-Malkwitz soll es sein. Denn dort können wir unsere Wunschliste komplett abhaken: Es gibt Himbeeren zum Selbstpflücken, Hasen und Hühner, Traktoren und vor allem Pferde. Außerdem ist der

Ingenhof in der Holsteinischen Schweiz nicht nur ein Ferien- und Obsthof, sondern auch ein Weingut – mit drei Hektar Rebstücken in bester Südhanglage, eigenem Weißwein, Rotwein und Secco. Volltreffer, nicken sich die Erwachsenen verstohlen zu.

Voll bepackt mit Kindern, Hund und Fahrradanhänger treffen wir uns am Kieler Bahnhof und bekommen dank des Fahrradabteils jeden und alles sicher verstaut. Perfekt – bis auf das Wetter. Die Kinder sind trotz des Sommerregens begeistert: Bei der ersten Zugfahrt mit den besten Freunden fällt es ihnen schwer, das Ticket aus der Hand zu geben – selbst bei der Fahrscheinkontrolle. Wie erhofft, gibt es auf der Strecke viel zu sehen, und als wir schließlich in Malente aussteigen, kann man schon den blauen Himmel erahnen.

Per Bus geht es weiter zum Ingenhof, wo von einem Begrüßungsstein aus ein riesiger Spielplatz zu sehen ist und auch schon die ersten Pferde warten, um ausgiebig gestreichelt und gefüttert zu werden. Der rund 200 Meter lange Weg zum Feldcafé des Ingenhofs dauert ewig – jedenfalls mit unseren drei Kleinen, die auf dem liebevoll gestalteten Hofplatz die Erfüllung all ihrer Wünsche gefunden haben: Hühner, große Trecker, kleine Trecker, Bobbycars, Kaninchen, Schafe. Trotzdem kommen wir irgendwann an und sehen uns erst mal im Hofladen um, bevor es weiter ins Café geht. Der ist mit nostalgischen Küchengeräten, antiken Sitzgelegenheiten und Blumen üppig dekoriert und bietet eine große Auswahl an Produkten rund um die angebauten Himbeeren, Erdbeeren und Weinreben.

Da sich mittlerweile die Sonne zeigt, nehmen wir die dringend nötige Stärkung im Freien und testen die köstlich aussehenden Torten, Kuchen und die verführerisch duftenden Waffeln mit frischen Himbeeren. Da wir uns nicht entscheiden können, wird ein Querschnitt durch die gesamte Karte bestellt. Herrlich. Die Bedienung erzählt uns, dass sämtliche Torten täglich frisch gebacken werden – und das schmeckt man auch.

Für uns Erwachsene gilt: erst die Arbeit und dann das Vergnügen. Bevor wir also auch den hofeigenen Wein testen können, wollen wir ein paar der noch verbliebenen Himbeeren pflücken. Bewaffnet mit zwei Schalen stürzen wir uns alle in die unendlich scheinenden Himbeerbüsche. Die Ausbeute ist aufgrund des Saisonendes ausbaufähig, aber die Jagd nach den letzten lecker leuchtenden Himbeeren macht allen eine Menge Spaß. Leider werden wir von einem kurzen Regenschauer überrascht, sodass wir zurück in den über-

dachten Teil des Feldcafés flüchten. Dort sitzen wir mit unserer Ausbeute Himbeeren und zwei Händen voll wild gepflückter Brombeeren im Trockenen und können entspannt den hofeigenen Weißwein „Engel No. 1“ genießen. Auch die Kleinen sind zufrieden und glücklich nach einem erlebnisreichen Tag, sodass dem ein oder anderen die Augen zufallen. Wir Erwachsenen prosteten uns zu und loben uns selbst für unsere hervorragende Planung: alles richtig gemacht. Eine aufregende, aber reibungslose An- und Abreise, ein liebevoll geführter Hof mit allem, was das Kinderherz begehrt, und zwei Flaschen Weißwein aus dem Hofladen lassen kein anderes Urteil zu als: uneingeschränkt nachahmenswert.

Juliane Jacobsen und Jan Wesulus



Ö: Ab Kiel oder Lübeck mit der Linie RE 83 oder der Linie RB 84 bis Bad Malente-Gremsmühlen. Dort mit der Buslinie 5507 Richtung Eutin bis zur Haltestelle „Malente-Malkwitz Dorfstraße“. Ab Hamburg mit der Linie RE 80 oder RE 8 mit Umstieg in Lübeck. Ab Neumünster mit der Linie RE 70, ab Flensburg mit der Linie RE 72 oder RE 7 mit Umstieg in Kiel.

Info

★ Ingenhof, Familie Engel
Dorfstraße 19, 23714 Bad Malente-Malkwitz
T 045 23.23 06 und 045 23.20 21 59
info@ingenhof.de
www.facebook.com/WeingutIngenhof

Je nach Witterung können auf dem Ingenhof ab Mitte Mai bis Anfang August Erdbeeren gepflückt werden. Himbeeren gibt es im Normalfall ab Mitte Juni. Pflückzeit ist während der Saison täglich von 9 bis 19 Uhr. Weitere Informationen und aktuelle Termine gibt's online unter www.ingenhof.de.

Ein Familienausflug zum Ingenhof

TIPP 1: Stressfreie Anreise
Um sich teures Parken am Startbahnhof und Anstehen am Ticketautomaten zu ersparen, lohnt es sich nicht nur hier schon auf den Nahverkehr zu setzen, sondern das Gesamtticket für die Reise direkt beim Busfahrer zu lösen – der SH-Tarif macht's möglich.

TIPP 2: Achtung Schulferien!
Der Bus zwischen Malenter Bahnhof und Malkwitz ist gleichzeitig die Schulbus-Linie der Region und in den Ferien pausieren einige Verbindungen. Ein kurzer Fahrplan-Check vor der Reise im Abgleich mit den Zugverbindungen schützt vor zu langen Wartezeiten.

TIPP 3: Reiten für die Kleinen
Im Sommer bietet der Ingenhof meist zweimal wöchentlich kostenlos geführtes Schnupperreiten auf den vier Ponys mitsamt Putzen und Aufsatteln an – inklusive einem Schnellkurs in Ponypflege. Ein kurzer Anruf vor der Fahrt klärt über den nächsten Termin auf und sorgt für leuchtende Kinderaugen.

TIPP 4: Ein Ort zum Bleiben
Für diejenigen, die eine lange Anreise haben oder gar nicht mehr weg wollen, lohnt sich mit Sicherheit auch die ein oder andere Nacht in den einladend renovierten Ferienwohnungen des Ingenhofs. Die Landhauswohnungen für bis zu sechs Personen machen aus einem Tagstrip schnell Ferien auf dem Bauernhof.

TIPP 5: Wein aus Schleswig-Holstein
Die Führungen (offen oder für Gruppen exklusiv buchbar) auf dem drei Hektar großen Weinberg, die Kellerei auf dem Hof und die angeschlossene Verkostung sind nicht nur etwas für Weinkenner, sondern geben auch einen außergewöhnlichen Einblick in den schleswig-holsteinischen Weinanbau. Termine findet man stets aktuell auf www.ingenhof.de.